



Freunde!

DES SALZBURGER ADVENTSINGENS

Edition April 2021

75 JAHRE SALZBURGER ADVENTSINGEN EIN BILDERBOGEN

Liebe Freunde des Salzburger Adventsingens!

Auf einem guten Weg



Als Anfang September 2020 in den Medien verkündet wurde „Adventsingens wackelt wegen Corona“, war die Meldung in diesem Moment für mich unvorstellbar, denn alle Aufführungen waren ja bereits fast ausverkauft. Aber leider, wie wir wissen, konnte das Jubiläums-Adventsingens 2020 wegen des Veranstaltungsverbotes nicht stattfinden. Unvorstellbar, erstmals seit 75 Jahren eine Vorweihnachtszeit ohne dem traditionellen Salzburger Adventssingen! Viele von unserem Freundeskreis waren auch traurig und betroffen. So schrieb uns ein treuer Freund: „Verlust bedeutet, dass man etwas Wertvolles besessen hat“ oder ein Ehepaar: „So sehr wir die Verschiebung des Jubiläums-Adventsingens bedauern, mit umso mehr Gottvertrauen, Zuversicht und Freude schauen wir auf das Jahr 2021. Wir sind überzeugt, dass das Adventsingens im nächsten Jahr einen besonderen Stellenwert hat.“ Daran erkennt man eure Treue und den Vertrauensvorschuss, wofür ich mich als Obmann bei euch, den Freunden des Salzburger Adventsingens ganz besonders bedanken möchte.

Unser Jubiläums-Adventssingen „75 Jahre Salzburger Adventsingens“ mit dem Titel „Fürchte dich nicht!“ wird uns allen Hoffnung und Zuversicht geben. Wir Menschen haben ja die Freiheit, uns immer wieder für die Hoffnung entscheiden zu können. Nach dem Tod von Tobias Reiser d. J. (1946-1999) hat Hans Köhl die Gesamtleitung des Adventsingens übernommen und führt es seither mit großem Erfolg. Wir haben ihm durch sein überaus großes

Engagement, gepaart mit Feingefühl und Visionen sehr viel zu verdanken.

Wir haben die Pandemie noch nicht überstanden, sind aber auf einem guten Weg, der es uns im Advent hoffentlich wieder ermöglicht, unser Salzburger Adventsingens mit besonderer Innigkeit zu erleben. Freuen wir uns darauf!

Danke für Ihre Treue und – das Wichtigste in diesen Zeiten – bleiben Sie gesund!

Ihr Obmann
Günther Auer



1966 „He Lippei, steh auf!“
Hirten im Großen Festspielhaus

Kein richtiges Weihnachtsfest?

Eine Erfolgsgeschichte



Es waren wohl ganz schwierige Zeiten, als sich Tobias Reiser der Ältere vor 75 Jahren darüber Gedanken machte, wie er mit ein paar Freunden aus der Volkskultur den Salzburgern vorweihnachtliche Freude und Hoffnung bereiten könne.

Und er hat es geschafft, dass die Besucher des Adventsingens mit Zuversicht und Sehnsucht auf das Fest der Geburt des Heilands eingestimmt wurden.

Die Entwicklung des Salzburger Adventsingens ist eine Erfolgsgeschichte. Mit über 30.000 Besuchern aus aller Welt zählt das Salzburger Adventsingen neben den Salzburger Festspielen zu den größten Kulturveranstaltungen. Hans Köhl ist es zu verdanken, dass unser Salzburger Adventsingen trotz vielfacher Konkurrenz und Nachahmung nach 75 Jahren gerade heute einzigartig ist und die Menschen nicht nur berührt, sondern auch begeistert. Umso schmerzlicher war es, dass im Vorjahr trotz intensiver Bemühungen dieses vorweihnachtliche Glanzlicht der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen ist. Unzählige Freunde des Salzburger Adventsingens waren tief betroffen, weil ihnen die wärmenden Strahlen des Hinleuchtens auf Christi Geburt fehlten. Und gar mancher vermisste nicht nur sein Adventsingen, sondern meinte, dass es für ihn ohne Adventsingen kein richtiges Weihnachtsfest sei.

Deshalb hoffen wir, dass das Jubiläums-Adventsingen im heurigen Jahr den treuen Besuchern Freude bereiten kann und wir uns gemeinsam auf „richtige Weihnachten“ einstimmen können.

Helmut Mödlhammer



1992 Das erste Hiatamdl „Kathi“ weckt den schlafenden Hirten

Drei Worte der Hoffnung!

„Fürchte dich nicht!“



Bereits im zweiten Jahr hält uns nun dieses unsichtbare, heimtückische Corona-Virus mit seinen Mutanten in den Fängen. Es hat unser Leben mit einem Schlag verändert und es gibt wohl nur wenige Menschen auf dieser Welt, die nicht in irgendeiner Weise davon betroffen sind. Trotz großartiger wissenschaftlicher Erfolge und vielfältiger Bemühungen von Politik, öffentlichem Dienst, Gesundheitseinrichtungen und vielen mehr, trüben immer wieder Auswüchse menschlicher Unzulänglichkeiten die Erfolge im Kampf gegen das Virus. Der Unmut wächst und Verschwörungsmymen greifen wie finstere Mächte nach ihren Opfern. Dabei ist Angst wohl auch jetzt der schlechteste Ratgeber.

Auch in dieser Zeit können uns die drei Worte „Fürchte dich nicht!“ bei all den Belastungen Mut machen und uns zuversichtlich stimmen, dass wir letztendlich gestärkt aus der Pandemie kommen. Bleiben wir sachlich und vernunftorientiert. Der Stern der Hoffnung leuchtet bereits, denn es hängt nur mehr von einer entsprechenden Durchimpfungsrate ab, bis wir einander wieder begegnen können. Bei allen problematischen Begleiterscheinungen der Durchimpfung wird dies bis zu unserem Jubiläums-Adventsingens wohl zu schaffen sein.

Als bescheidenen Dank für Ihre Treue zu unserem Freundeskreis haben wir für Sie einen kleinen Bilderbogen der Erinnerung zu unserem Jubiläum “75 Jahre Salzburger Adventsingens” zusammengestellt. Viel Freude damit und – bleiben Sie gesund!

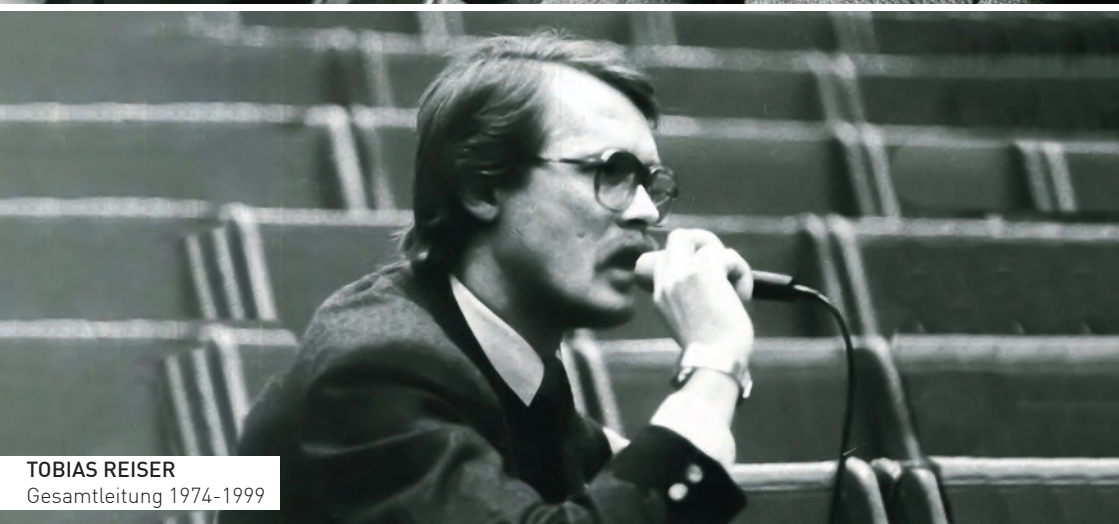
Ihr /euer
Hans Köhl



2018 Die Salzburger Hirtenkinder
„paschen“ zum Schleunigen



TOBI REISER
Gesamtleitung 1946-1973



TOBIAS REISER
Gesamtleitung 1974-1999



HANS KÖHL
Gesamtleitung seit 2000

Salzburger
Adventsingen
IM GROSSEN FESTSPIELHAUS ZU SALZBURG



1953 Hiatabuam proben mit Tobi Reiser
An der Harfe: Tobias Reiser



1954 Der Hirte Haimo Falkensteiner
mit dem Dudelsack



1960 Die Fischbachauer Sängerinnen
im Großen Festspielhaus



1965 Die originellen Anklöpfler
beim Salzburger Adventsingen



1965 Die Riederlinger Sänger
legendär durch viele Jahre



1968 Der Salzburger Dreigesang
Klappacher, Fuchsberger, Ruprecht



1972 Die Geschwister Guggenberger
aus Matriei beim Adventsingen



1965 Das Tobi-Reiser-Quintett
mit Prof. Moder am Orgelportativ



1967 Tobi Reiser gratuliert K. H. Waggerl
zu seinem 70. Geburtstag



1970 Die Hiatabuam mit Schwegeln, Geigen und Steckertschläger



1977 Das Ensemble Tobias Reiser mit Florian Keller am Orgelportativ



1980 Der Pongauer Viergesang beim Salzburger Adventsingen



1982 Die Walchschmied-Sänger im Großen Festspielhaus



1994 Die Finsteren Mächte
„A Liacht is aukemma“



1995 Maria und Josef
„Sonst bliebe es ein Traum“



1995 Simon mit dem kleinen Träumer
„Sonst bliebe es ein Traum“



1996 Die mystischen Tresterer
„Es ward der Engel Gabriel“



1998 Maria am Spinnrad
„Es ward der Engel Gabriel“



2000 Verkündigung an die Hirten am Feld
„Da hat vor dem Stall der Äpfibam bliht“



2000 Maria und Josef auf Herbergsuche
„Da hat vor dem Stall der Äpfibam bliht“



2004 Der Salzburger Dreiklang
„... denn Gott ist die Liebe“



2006 Vom Krieg heimgekehrt
„Jetzt fangen wir zum Singen an“



2007 Josef in Bedrängnis
„Da hat vor dem Stall der Äpfibam bliht“



2007 Die Salzburger Sänger
„Da hat vor dem Stall der Äpfibam bliht“



2019 Das Mühlwärtler Vokalensemble mit Maria und Elisabeth
„Der Sterngucker“



2018 Maria und Josef
„Stille Nacht“



2011 Die drei Weisen
„Der Sterngucker“



2015 Die Hirten staunen
„Schnee in Bethleem“



2019 Chor, Orchester, Solisten
„Der Sterngucker“



1960 „Adventsingen“



1998 „Es ward der Engel Gabriel“



2015 „Schnee in Bethlehem“

Tickets: salzburgeradventsingen.at

+43(0)662/84 31 82 · sbg.adventsingen@heimatwerk.at

Impressum: Herausgeber Freunde des Salzburger Adventsings, 5010 Salzburg, Residenzplatz 9,
Tel. +43(0)662 843182, www.adventsingenfreunde.at, ZVR 088502006, Jahrgang 37, April 2021, Heft 1

Alle Bilder stammen aus dem Archiv des Salzburger Adventsings.